

# Unsere Brennesselfalter und ihre Lebensräume

Die Raupen von rund 50 Schmetterlingsarten ernähren sich von der Brennnessel! Einige davon sind sogar zwingend auf die Brennnessel als Raupennahrung angewiesen. Unter den Tagfaltern sind der Kleine Fuchs, das Tagpfauenauge, der Admiral, das Landkärtchen und der C-Falter am besten bekannt. Darüber hinaus bieten Brennnesselbestände aber auch vielen unauffälligeren Nacht- und Kleinschmetterlingen einen Lebensraum.

Unsere fünf Brennesselfalter sind zwar insgesamt nicht gefährdet, auch wenn sie jahrweise deutlich seltener zu beobachten sind. Sie gehören aber zu den wenigen prächtigen Tagfaltern, denen wir noch in jeder Gemeinde begegnen können. Sie verdienen deshalb unsere Aufmerksamkeit und unseren Schutz. Das vorliegende Merkblatt zeigt auf, wie wir die wertvollen Brennnesseln und ihre Bewohner schonen und fördern können. Es richtet sich an die Mitarbeitenden von Gemeinden, Landwirte, das Forstpersonal und Private.

Obwohl sich ihre Raupen von derselben Pflanze, der Grossen Brennnessel ernähren, finden wir die fünf Arten kaum je zusammen an einem Ort.

## Die Arbeitsgruppe Tagfalterschutz-BL

Das Projekt «Tagfalterschutz Baselland» von Pro Natura Baselland will die Tagfaltervielfalt im Kanton Baselland langfristig sichern und fördert in erster Linie seltene und gefährdete Arten.

[www.tagfalter.net](http://www.tagfalter.net)

Aber auch noch verbreitete Arten sollen häufig bleiben. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie dank diesem Faltblatt einen kleinen Beitrag zur Förderung der wunderschönen Schmetterlinge leisten würden!

Bei Fragen:

Arbeitsgruppe Tagfalterschutz BL, Pro Natura Baselland,

Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal,

Tel 061 921 62 62, [pronatura-bl@pronatura.ch](mailto:pronatura-bl@pronatura.ch), [www.pronatura.ch/bl](http://www.pronatura.ch/bl)

© Pro Natura Baselland, 2011

Text: Stefan Birrer

Satz und Gestaltung: Urs Chrétien

Gestaltungskonzept: Ritz & Häfliger, Basel



© Thomas Stalling

Die beiden bekanntesten Brennesselfalter, das Tagpfauenauge (Bild) und der Kleine Fuchs, bevorzugen gut besonnte Brennnesselbestände. Der Wasserdost ist eine beliebte Nektarpflanze.



© Thomas Stalling

Bei Kleinem Fuchs und Tagpfauenauge werden die Eier in Klumpen abgelegt und die Raupen entwickeln sich in auffälligen Gruppen. Die hier abgebildeten Raupen des Tagpfauenauges sind schwarz mit feinen weissen Punkten.



© Werner Huber

Gegenüber dem Tagpfauenauge bevorzugt der Kleine Fuchs (Bild) die trockeneren Standorte. Seine Raupen fallen durch eine leuchtend gelbe Doppellinie auf dem Rücken auf.



© Werner Huber

Auch der Admiral bevorzugt vollsonnige Brennnesselpflanzen, oft reichen ihm aber wenige kümmerliche Pflanzen. Die Raupen entwickeln sich einzeln in einer zusammengesponnenen Blatttüte.



© Thomas Stalling

Das Landkärtchen ist eine Waldart, die halbschattige, feuchte Säume an Waldrändern und Waldwegen bevorzugt. Im Gegensatz zur Frühjahrs-generation (Bild) sind die Falter im Sommer schwarz mit weisser Binde.



© Werner Huber

Auch der C-Falter zeigt eine starke Bindung an Gehölze und ihre Randstrukturen, kommt aber auch an Hecken und Feldgehölzen vor. Nebst der Brennnessel fressen die Raupen auch diverse Gehölze.

## Werden Sie Mitglied bei Pro Natura.

Als Pro Natura Mitglied geniessen Sie **freien Eintritt** in die **Pro Natura Zentren Aletsch VS** und **Champ-Pittet VD** sowie in das **Besucherzentrum des Wildnisparks Zürich**. Sie erhalten sechsmal jährlich das **«Pro Natura Magazin»** mit dem Kurs-, Ferien- und Veranstaltungsprogramm **«Pro Natura Aktiv»**. Familien und Kinder erhalten zusätzlich vierteljährlich die **Pro Natura Kinderzeitschrift «Steini»**.

Frau  Herr

Name

Vorname

Strasse, Nr.

PLZ/Ort

Jahrgang

Unterschrift

Beitrag pro Jahr in CHF (ab 2012)

Einzelmitglied: 70.–

Familienmitglied: 90.–

Senior/-in und IV-Rentner/-in: 60.–

Jugendmitglied unter 18 sowie in Ausbildung bis 25 Jahre: 30.–

Mitglied auf Lebenszeit: einmalig 2100.–

Kollektivmitglied: 400.–

Ich wünsche die Mitglieder- oder Kinderzeitschrift auf

Deutsch  Französisch

Online anmelden: [www.pronatura.ch/mitglied-werden](http://www.pronatura.ch/mitglied-werden)





# Mehr Brennesseln für bunte Gaukler!

## Brennesselbestände wollen gepflegt sein

Die Brennesselbestände nicht zu mähen ist keine Lösung, denn Böschungen und Waldwege brauchen einen Unterhalt. Wenn nicht regelmässig gemäht wird, werden sie von Bäumen - z.B. rasch wachsenden Eschen - überwuchert und die Brennesseln werden schliesslich verdrängt. Kommt hinzu, dass Tagpfauenauge und Kleiner Fuchs im Sommer frisch ausschlagende Brennesseltriebe bevorzugen und dadurch von der Mahd sogar profitieren.

Leider kann für die Mahd keine Empfehlung bezüglich der besten Jahreszeit gegeben werden. Schon im März legt der Kleine Fuchs die Eier an die Pflanzen und im Herbst überwintern die Puppen des Landkärtchens an der Brennessel. Ei- und Raupenzeiten der verschiedenen Arten sind nicht gleichzeitig, so dass fast die gesamte Vegetationsperiode über empfindliche Stadien an den Brennesseln vorkommen können.

Wo magere, blumenreiche Böschungen noch seltene Arten wie Schachbrettfalter, Bläulinge oder Widderchen (Blutströpfchen) beherbergen, sollten Brennesseln nicht gefördert werden. Hier muss die Pflege auf die wertvollen Lebensräume ausgerichtet werden. Wertvolle Wiesen brauchen eine jährlich ein- oder zweimalige Mahd.



Grosser Brennesselbestand zwischen Feldweg und Waldrand: Auch hier soll vor allem verhindert werden, dass Gehölze aufkommen, die den wertvollen Bestand verdrängen. Das Freischneiden des Wegrands im Rahmen des Unterhalts ist hier unproblematisch, wenn die dahinter stehenden Brennesseln unberührt bleiben.

## Gefährdung und Empfehlungen

Immer dort wo zur Zeit der Raupenentwicklung Brennesselbestände gemäht oder mit Herbizid vernichtet werden, sind lokale Vorkommen gefährdet. Mit den folgenden einfachen Tipps können Sie viel für unsere Brennesselfalter tun:

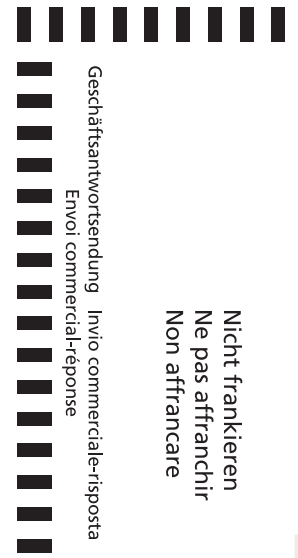
- Brennesseln an Orten, wo sie nicht stören, tolerieren! An Bachufern und Waldrändern, entlang von Hecken, in Naturschutzgebieten, an ungenutzten Ecken und «Unorten» sowie im eigenen Garten Brennesseln nicht verdrängen.
- Bei der Pflege Brennesseln dort stehen lassen, wo sie offensichtlich von Raupen bewohnt sind. Auf schwarze Raupenansammlungen oder aufgerollte Blätter (Admiral) achten!
- Dichte Brennesselbestände, die nicht zu verbuschen und verwalden drohen, schonen oder diese nur zu einem Teil mähen (z.B. hälftig).
- Brennesselbestände an Waldrändern und Waldwegen, die ohne Pflege rasch verwalden, mähen, aber dennoch kleinflächig nicht zuwachsende Abschnitte belassen.
- Auf Herbizide grundsätzlich verzichten.



Hier am Rande dieses Pflanzgartens stören die Brennesseln nicht. Solange keine Gehölze aufkommen, braucht der Bestand wenig Pflege. Eine hälftige Mahd im frühen Sommer bietet für Tagpfauenauge und Kleinen Fuchs junge Triebe für die Eiablage.



Werden Sie jetzt Mitglied!  
Als Dank erhalten Sie das Gummistiefelland-Sackmesser von Pro Natura Baselland.



Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta  
Envoi commercial-réponse

Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Pro Natura Baselland  
Postfach  
4410 Liestal